

Kirchgemeinden Bözberg und Mönthal

Pfarramt Bözberg und Mönthal:
E-Mail: boezberg-moenthal@ag.ref.ch
Kirchenpflegepräsident Bözberg:
Kirchenpflegepräsident Mönthal:

Pfrn. Christine Straberg
Pfr. Thorsten Bunz 056 441 16 52
Herr Cees Verbree 056 441 06 84
Herr Jakob Hodler 062 878 14 45

Monatslosung März

Ja, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist. *Johannes 11,27*

Fahrdienst

Sie suchen eine Fahrgelegenheit zu einem Gottesdienst? Vor allem, wenn ein gemeinsamer Gottesdienst in Mönthal oder auf dem Bözberg gefeiert wird? Rufen Sie uns an! 056 441 16 52 (Pfarramt) Sie können sich zu allen Anlässen auch beim A-33er Taxi in Brugg melden. Die Kosten übernehmen die Kirchgemeinden. (A-33er Taxi: 056 441 33 33)

Gottesdienste im März

Bözberg

Freitag	19.30	Weltgebetstag
3. Mrz		
Samstag	16.00	Fiire mit de Chliine
4. Mrz		Pfrn. Christine Straberg und Team
5. Mrz	9.00	Gottesdienst
		Pfr. Thorsten Bunz
		Orgel: Pia Suter
12. Mrz	10.15	Gottesdienst
		Ernst Bopp, Effingen
		Orgel: Thomas Sutter
19. Mrz		Gottesdienst in Mönthal
26. Mrz	10.15	Familiengottesdienst mit Abendmahl
		Pfrn. Christine Straberg
		Susanne Frauchiger
		Orgel: Brigitte Byland

Mönthal

5. Mrz	10.15	Gottesdienst
		Pfr. Thorsten Bunz
		Orgel: Pia Suter
12. Mrz	9.00	Gottesdienst
		Ernst Bopp, Effingen
		Orgel: Thomas Sutter
19. Mrz	10.15	Familiengottesdienst mit Abendmahl
		Pfrn. Christine Straberg
		Elsbeth Eggenberger
		Orgel: Lydia Meier
26. Mrz		Gottesdienst auf'm Bözberg
2. April	10.15	Konfirmation

Sonntagsschulen

Linn/Gallenkirch

Sonntags 9.30 Uhr im Zivilschutzraum
Gallenkirch

Mönthal

Freitags 17.30 Uhr im Gemeindehaus

PH – Termine

- 5. Klasse:** Mittwoch, 8. und 22. März
Samstag, 25. März
Sonntag, 26. März Gottesdienst
- 8. Klasse:** Freitag, 24. März
- 9. Klasse:** Samstag, 18. März

Weltgebetstag aus Südafrika – Zeichen der Zeit

Freitag, 3. März,
19.30 Uhr

Kirche Bözberg

Der ökumenische Vorbereitungskreis des Weltgebetstages lädt alle Interessierten

herzlich ein, gemeinsam mit der von Frauen aus Südafrika entwickelten Liturgie Gottesdienst zu feiern und etwas vom Leben und Glauben im südlichsten Teil Afrikas mitzuerleben.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, im Kirchgemeindehaus Spezialitäten aus Südafrika zu probieren.



Fiire mit de Chliine

Samstag,
4. März,
16.00–16.30 Uhr
Kirche Bözberg



Der Winter verliert seine Kraft und wir spüren langsam das Wachsen und Blühen der Natur um uns herum. Der richtige Zeitpunkt, um gemeinsam die Schöpfungsgeschichte zu entdecken. Und so laden wir herzlich ein zum zweiten Kleinkindergottesdienst für alle Kinder von 0 bis 5 Jahre, zusammen mit ihren Vätern, Müttern, Grosseltern und Geschwistern und zum anschließenden Zvieri im Kirchgemeindehaus! Wir freuen uns, mit euch zu feiern!

Das Vorbereitungsteam

*Sandra Dörig, Dorothea Burkhard,
Susi Brunner und Pfrn Christine Straberg*

Familiengottesdienste

19. März 10.15 Uhr Mönthal

26. März 10.15 Uhr Bözberg

Die 5. Klassen im PH 2 haben in den letzten Wochen viel über das Abendmahl erfahren. An den o.g. Terminen werden Elsbeth Eggenberger in Mönthal und Susanne Frauchiger in Bözberg zusammen mit den Kindern und Pfarrerin Straberg einen Abendmahlsgottesdienst für große und kleine Menschen gestalten. Eine herzliche Einladung an alle Generationen!

„Widerstand und Ergebung“ – Bonhoeffer-Lesegruppe

Das Gedenkjahr „100 Jahre Dietrich Bonhoeffer“ möchten wir nutzen, um das wohl bekannteste Buch Bonhoeffers, „Widerstand und Ergebung“ zu lesen. Einmal im Monat findet ein Treffen im Pfarrhaus in Kirchbözberg statt, an dem wir gemeinsam das Buch lesen und darüber ins Gespräch kommen wollen. Einzelheiten über den Ablauf der Abende werden wir beim ersten Treffen abklären.

Wir treffen uns zum ersten mal am Mittwoch, den **8. März um 20.00 Uhr** und dann jeden Monat am ersten Mittwoch, jeweils um 20 Uhr im Pfarrhaus.

Stationen auf dem Weg zur Freiheit Ausstellung über Bonhoeffer

Im Chorraum der Kirche Bözberg haben wir eine kleine Ausstellung über das Leben Dietrich Bonhoeffers aufgestellt. Sie finden zahlreiche Fotos und können sich über Hintergründe der NS-Zeit informieren. Die Ausstellung in der Kirche ist jederzeit zugänglich. Schauen Sie gern einmal vorbei!



Verlag und Redaktion Aarg. Kirchenbote in Zusammenarbeit mit den Ref. Kirchgemeinden Bözberg und Mönthal und der Effingerhof AG

Klezmer-Konzert: Von der Liebe

Am 29. April spielt die Gruppe Klez&mehr aus dem Rheinland (Krefeld und Düsseldorf) um 19.00 Uhr in der Kirche Mönthal. Klezmer ist die Tanzmusik jiddischer Kapellen aus dem Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts. Diese Musik wurde bei Hochzeiten und religiösen Festen gespielt, hat aber auch Wurzeln im gottesdienstlichen Gesang des Synagogenkantors. Der Name der Musikgruppe „Klez&mehr“ zeigt, dass das Programm vielfältiger ist: eigene Jazz-Improvisationen und traditionelle jiddische Lieder, in denen Schmerz und Leid, aber auch überschäumende Freude des Lebens im Schtetl zum Ausdruck kommen, runden das Programm ab. Mit diesem Konzert in Mönthal verabschiedet sich Thorsten Bunz von der Musikgruppe, in der er mit seinem Akkordeon vertreten ist.

Konfirmationen

Kirche Mönthal: am 2. April um 10.15 Uhr
Kirche Bözberg: am 9. April um 10.15 Uhr

Rückblick Bonhoeffer-Abend

Erfreulich gross und positiv war die Resonanz auf den Bonhoeffer-Abend am 12. Februar in der Kirche Bözberg, sowohl in der Zeitung als auch durch persönliche Rückmeldungen. Uns



bleibt an dieser Stelle zu danken: Ohne die vielen Menschen, die im Hintergrund mitgewirkt haben, wäre ein solcher Abend nicht möglich gewesen. Gern möchten wir einen solchen Anlass wiederholen (Gottesdienst, Nachtessen und Kino in der Kirche) – beim nächsten Mal mit einem sommerlicheren Thema.

Christine Straberg
und Thorsten Bunz

aus dem Kirchengemeindeleben

Wir freuen uns...

mit der Familie der beiden Kinder, die am 5. Feb. in der Kirche Bözberg getauft wurden:

Aline und Vilja Hünerwadel, Kinder von Patricia und Matthias Hünerwadel-Boerner, Husacherweg, Unterbözberg.

Christus spricht: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.“

Markus 10,14

auf ein letztes Wort...

Mit Aschermittwoch hat die Fastenzeit begonnen. Die Evangelische Kirche in Deutschland ruft seit vielen Jahren mit der Aktion „7 Wochen ohne“ dazu auf, sieben Wochen Verzicht zu üben, wenigstens auf eine Sache zu verzichten. Sieben Wochen ohne im Erinnern und Nacherleben der Leidenszeit Jesu Christi.

Die reformierten Kirchen in der Schweiz beteiligen sich an dieser Aktion nicht offiziell. Sie stehen damit in



der Tradition des Zürcher Reformators Huldrych Zwingli, von dem berichtet wird, er habe bewusst am

ersten Sonntag der Fastenzeit das Wurstessen empfohlen, um christliche Freiheit gegenüber dem gesetzlichen Fastengebot der katholischen Kirche zu demonstrieren.

Dennoch lohnt es sich, auch im Sinne Zwinglis, über das Fasten nachzudenken. Denn mit dem Verzicht auf etwas, was mir lieb und wert ist, geht eine Ablenkung im Alltag verloren. Eine Ablenkung von dem, was für mich und mein Leben sehr viel wesentlicher ist, was aber durch sein ständiges und selbstverständliches Vorhandensein gar nicht mehr auffällt.

Ich höre von Menschen, die auf Fernsehen verzichten, ja manche sogar ganz auf Nachrichten in jeder Form. Ein Verzicht, der Zeit frei setzt!

Andere verzichten auf Essen – auch das kann Zeit frei setzen, wenn man nicht mehr aufwändig zubereiten muss.

Ziel dieses Verzichts soll sein: **Besinnung auf das Wesentliche.**

Jetzt stellt sie sich, die Frage: „Was ist das, **das Wesentliche?**“

Je nach dem, wen man fragt, wo man fragt, fällt diese Antwort ganz unterschiedlich aus!

im Gefängnis: das Wesentliche ist die Sicherheit – oder der Freigang, je nach dem, *wen* man fragt

an der Börse: das Wesentliche ist die Gewinnmaximierung

in der Schule: das Wesentliche ist das Lernen und gute Noten

bei der Beerdigung: das Wesentliche ist, dass er ein guter Ehemann war

in der Kirche: ?

ach ja: Gott,

Jesus

und der Heilige Geist

Gott als das Wesentliche – das scheint nur in der Kirche so zu sein.

Ist das so? Fragen wir doch mal weiter, fragen wir doch mal nach dem „Warum?“ und nach dem „Wozu?“:

Was ist an der *Sicherheit* so wichtig, warum fragen wir nach *Gewinnmaximierung*, wozu soll ich *lernen* und was genau liegt mir an einem *positiven Nachruf*?

Irgendwann kämen wir vielleicht auch an diesen Orten auf Gott, weil wir uns besinnen müssten auf das „Warum?“ und „Wozu?“ unseres ganzen Tuns und unseres ganzen Lebens.

Die Frage führte unweigerlich zu uns selbst, zu meinem eigenen Ich.

Und dann stehe ich plötzlich vor mir selbst und frage nach dem „Warum?“ und „Wozu?“ von mir...

Besinnung – Fastenzeit – auch das gehört dazu:

Sich selbst in Frage stellen, sich selbst ansehen und das eigene Leben nach seinem Woher und Wohin abfragen.

Und nach dem Weg, der zwischen dem Woher und Wohin liegt.

Und dann komme ich auf Gott. Weil Gott Ursprung allen Lebens ist.

Und dann darf ich erkennen: Gott hat seine Schöpfung gut erdacht, er will, dass sie gut ist.

Auch ich bin seine Schöpfung... aber ich bin nicht immer gut.

Wenn mir das klar wird, dann sieht es bitter und übel aus.

Dann sitze ich in der Tiefe, klage und weine voller Verzweiflung.

Und dann ist es gut, wenn ich das erkannt habe: dass doch alles, was ich bin und habe, von Gott kommt. Und dass ich doch mit allem, was mich plagt und quält auch zu Gott gehen kann.

Dann kann ich zu Gott rufen, flehen und um Gnade bitten. Denn bei Gott ist die Vergebung. Gott hat für mein Klagen und Flehen ein offenes Ohr.

Wir können die Fastenzeit als Zeit der Besinnung nutzen. Besinnung auf das Wesentliche, auf Gott.

Auch, wenn ich reformiert bin. Denn Zwingli sagte dazu: „Wem das Fasten hilft, zu Gott zu kommen, der faste. Wer auch ohne Fasten, die Ruhe, Tiefe und Zeit hat, zu Gott zu finden, der faste nicht.“

Wo finden Sie zu sich selbst?

Und wo finden Sie zu Gott?

Ihr Thorsten Bunz